

## Wenn Morde Spaß machen

Corinna Harder präsentierte in der Mediathek rabenschwarzen Rätselstoff

**Bühl** (ursa). Wahrscheinlich muss eine Autorin schon eine kleine morbide Ader haben, wenn sie derartige rabenschwarze Rätselgeschichten verfassen kann. Dabei sieht Corinna Harder auf den ersten Blick gar nicht so aus, als berge ihre Seele klaffertiefe Abgründe. Leger gekleidet kommt sie daher, beim Reden gestikuliert sie wild, sie ist unglaublich lebhaft und sympathisch dazu. Stellt die Autorin allerdings ihre „black stories“, ein Kartenspiel mit kniffligen Geschichten zum Mitspielen und -rätseln vor, schleicht sich schon mal ein diebisches Lächeln in ihr Gesicht. Man merkt ihr an, wie sehr sie das Schreiben dieser mörderischen Geschichten liebt. Am

Donnerstag war Corinna Harder in der Mediathek in Bühl zu Gast und bot dem Publikum einen Abend mit schaurig-schönem Rätselspaß.

Spannung zu erzeugen, scheint der Frankfurterin im Blut zu liegen. Die Regeln des Kriminalkartenspiels, das es in mehr als 20 verschiedenen Auflagen und Editionen zu kaufen gibt und von denen Harder mehr als 800 Rätselkarten geschrieben hat, sind schnell erklärt: Auf der Vorderseite einer Karte gibt es einen Tathergang. Danach gilt es herauszufinden, warum jemand das Zeitliche gesegnet hat. Gar nicht so einfach! „Auf die Plätze fertig... tot! Ein Mann freut sich nicht über seine Siegerehrung!“, gilt es als erstes zu erraten. Doch das Bühler Publikum ist clever und auch sehr ratelustig. Schnell ist das Rätsel geknackt. Die Lösung: Der Jockey konnte sich über das erste gewonnene Pferderennen nicht freuen, da er im Sattel einen Herzinfarkt erlitt und starb. Daher ritt er tot durch die Ziellinie. Zugegeben, die Denkspiele sind mehr als bizarr und kurios. „Aber sie entsprechen immer der Wahrheit“, betonte Harder. Manchmal gehe die Auflösung der Rätsel ganz schnell: zwei, drei Fragen führen schon auf die richtige Fährte. Oft beiße sich das

Publikum jedoch die Zähne an einer vermeintlich leichten Geschichte aus.

Schon seit 18 Jahren schreibt Harder für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und ist mit ihren „black stories“ unterwegs. Die Leidenschaft für Detektivgeschichten entdeckte sie schon in ihrer Schulzeit: „Die kleine Spürnase Corinna schnappt einen gefährlichen Bankräuber – von dieser Schlagzeile habe ich als Schülerin immer geträumt.“ Den Bankräuber habe sie allerdings nie gefangen, stattdessen gründete sie einen Detektivclub.

Bis zur Erfolgsautorin war es ein langer Weg. Mit zehn Jahren verfasste sie erste „kriminelle“ Texte auf der Schreibmaschine der Oma, absolvierte später eine Lehre als Elfenbeinschnitzlerin, studierte Kommunikations-Design, arbeitete als „DJane“ und landete schließlich für ein halbes Jahr in einer Frankfurter Detektei. „Inzwischen habe ich aber meine Berufung gefunden“, lacht die Autorin. 1996 gründete sie den „Underground – Der Junior-Detektivklub“ und wurde dafür 2002 mit dem Deutschen Kinderkulturpreis des Deutschen Kinderhilfswerks ausgezeichnet. Inzwischen hat Harder rund 80 Titel – Bücher, Spiele, Hörspiele und ein Computerspiel – in den verschiedensten Sparten veröffentlicht. Ihre Werke wurden in 21 Sprachen übersetzt.

In der Mediathek geht das Rätselraten noch lange weiter. An Fantasie und Vorstellungsvorgängen mangelt es den Besuchern nicht. Die ulkigsten Mordszenarien werden kreiert, makabere Geschichten konstruiert, es wird analysiert und decodiert. „Hoffentlich können sie nach den vielen Toten und Morden gut schlafen“, gibt die Autorin fröhlich mit auf den Weg. Daran besteht kein Zweifel, denn trotz der zahlreicher Leichen, sind die „black stories“ eher ein unterhaltsamer Spaß mit Bildungseffekt als ein gruseliger Schauerroman.



„BLACK STORIES“: Corinna Harder war mit ihrem Rätselspaß in Bühl zu Gast. Foto: pr



PATRICK LINDNER ist Gastgeber eines Konzertprogramms im Bühler Bürgerhaus Neuer Markt. Foto: pr

## Weihnachtsträume im Bühler Bürgerhaus

Volksmusikstars kommen zu Patrick Lindner

**Bühl** (red). „Weihnachtsträume mit Patrick Lindner“ heißt es am Freitag, 14. Dezember, ab 20 Uhr im Bühler Bürgerhaus Neuer Markt. Der ABB verlost gemeinsam mit der Agentur Artmedia dreimal zwei „Meet & Greet“-Karten. Wer gewinnen möchte, schreibt eine Postkarte an den ABB, Franz-Conrad-Straße 4 in 77815 Bühl oder auch eine E-Mail an [redaktion.buehl.aktionen@bnn.de](mailto:redaktion.buehl.aktionen@bnn.de). Das Stichwort lautet Träume; anzugeben ist zwingend eine Telefonnummer. Ein-schluß ist am Sonntag, 9. Dezember. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Auch in diesem Jahr lädt Patrick Lindner große Stars der Schlager- und Volksmusikszene zum Konzertprogramm „Weihnachtsträume mit Patrick Lindner“ ein. Dieses Mal sind neben dem Gastgeber die Südtiroler Stars aus dem Grand Prix der Volksmusik „Die Geschwister Niederbacher“ sowie die „Stimmen der Berge“ mit dabei. Die Stars der Volksmusik- und Schlager-Szene entführen ihre Gäste aus dem Trubel der Vorweihnachtszeit und versprechen ein stimmungsvolles Konzert mit viel Zeit zum Träumen und Abschalten.

Seit über 25 Jahren ist Patrick Lindner europaweit auf den Bühnen unterwegs. 1989 wurde er beim Grand Prix der

Volksmusik entdeckt und hat sich seither immer wieder neu erfunden. Der gelernte Koch erhielt 1991 den bis heute einzigen Bambi in der Kategorie Volksmusik. Drei Platin-Schallplatten, sechs Goldene sowie fünf goldene Stimmgabeln bestätigten seine Beliebtheit.

Die „Stimmen der Berge“ sind längst kein Geheim-Tipp mehr. 2014 formierte sich diese Gruppe, die aus drei Tenören, einem Bass und einem Bariton besteht. In ihrer Schulzeit waren sie alle Mitglieder der „Regensburger Domspatzen“. Die Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, „Lieder für Menschen mit einem Herz für die

Heimat“ zu interpretieren. Die Geschwister Niederbacher – das sind Manfred, Christina, Angelika und Andrea. Auch wenn es zwischen den Geschwistern teilweise große Altersunterschiede gibt, stehen die Südtiroler mit voller Begeisterung und Leidenschaft zusammen auf der Bühne und begeistern ihr Publikum mit ihrer Volksmusik. Dabei hatten sie immer ein großes Ziel vor Augen: die Qualifikation für den „Grand Prix der Volksmusik“. Hier erreichten sie schließlich den zweiten Platz.

Wer bei der Verlosung kein Glück hat, erhält Karten auch unter [www.amtix.de](http://www.amtix.de) oder telefonisch unter (0 70 09) 9 88 7 7 7 7.



## Raum der Stille in Vimbucher Kirche

**Bühl-Vimbuch** (red). Zu einem etwas anderen Einstieg in die Adventszeit lädt das Gemeindeforum des Kirchspiels Vimbuch ein.

Am ersten Adventssonntag, 2. Dezember, bietet die Vimbucher Pfarrkirche St. Johannes der Täufer von 15 bis 19 Uhr einen Raum der Stille. In Zusammenarbeit mit Mesnerin Brigitte Droll gestaltet das Team in der Pfarrkirche verschiedene Stationen, an denen die Besucher ruhige Musik, Bilder, Impulse und Anregungen vorfinden und ebenso ein Bitt- oder Dankgebet formulieren, aufschreiben und in eine leere Krippe legen können.

Der Raum der Stille soll Zeit für ein persönliches Gebet und die Gelegenheit bieten, zu sich zu kommen, Ruhe und eine Auszeit zu finden, heißt es in der Ankündigung.

## „Interkulturell kompetent“

Denkwerkstatt mit Mehrnouch Zaeri-Esfahani

**Bühl** (red). Die Autorin Mehrnouch Zaeri-Esfahani kommt wieder nach Bühl. Am Freitag, 14. Dezember, 17 Uhr, ist sie mit ihrer Denkwerkstatt „Interkulturell kompetent – aber wie?“ im Friedrichsbau. Die von der Stadt Bühl organisierte Veranstaltung richtet sich an alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die in der Flüchtlingsarbeit tätig sind, an Personen, die beruflich Berührungspunkte zu Menschen mit Migrationshintergrund haben, und sonstige Interessierte.

Mehnouch Zaeri-Esfahani bereitet mit ihrer Denkwerkstatt seit fünf Jahren den deutschsprachigen Raum. Sie trägt in einem humorvollen erzählerischen Stil und in einfacher Sprache vor. Die Zuhörer erfahren viel über ihr eige-

nes mitteleuropäisches kulturelles Modell, um die Besonderheiten, die Migranten aus meist kollektivistisch geprägten Gesellschaften mitbringen, besser einordnen zu können. Die Referentin stellt Erkenntnisse aus Migrationsforschung und Psychologie vor und greift dabei Fragen auf, die auch in Bühl aktuell sind: Was ist Integration? Was hat die persönliche Identität damit zu tun? Wie lange dauert eine Integration? Wie wirkt sich die (kulturelle) Erziehung auf die Wahrnehmung, Logik und Beurteilung von Ereignissen aus?

### i Kontakt

Um Anmeldung wird gebeten, per E-Mail an [integration@buehl.de](mailto:integration@buehl.de) oder telefonisch unter (0 72 23) 93 55 01.

## Unterstützung für bedürftige Kinder

Von Bühl aus gehen bei Weihnachten im Schuhkarton 327 Päckchen auf die Reise

**Bühl** (red). In Deutschland, dem Fürstentum Liechtenstein, Österreich, Südtirol und der Schweiz haben zahlreiche Menschen die Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ unterstützt. Auch viele Bühler packten Schuhkartons mit neuen Geschenken für bedürftige Kinder: Die Abgabestelle der LDB GmbH konnte 327 Päckchen auf die Reise schicken.

Viele Bühler hätten sich trotz der Hektik der Vorweihnachtszeit die Zeit genommen, auch Kinder in anderen Regionen der Welt zu beschenken. „Der Schuhkarton ist erst der Anfang. Die

Auswirkung der Aktion reicht noch weit über das Sammeln und den Transport der Päckchen hinaus“, sagte der geschäftsführende Vorstand Bernd Gülker vom Trägerverein Geschenke der Hoffnung.

Zu den Empfängerländern zählen in diesem Jahr unter anderem die Ukraine, Moldau, Lettland, Rumänien, Serbien, Litauen und Georgien. Dort werden die Päckchen im Rahmen von Weihnachtsfeiern von Kirchengemeinden unterschiedlicher Konfessionen zielgerichtet an bedürftige Kinder weitergegeben.

Wer die Abgabefrist verpasst hat, kann die Aktion finanziell unterstützen.

Spenden können auf der Webseite des Vereins über das sichere Online-Spendenformular getätigt werden.

Ab Ende Dezember werden auf der Website [www.weihnachten-im-schuhkarton.org](http://www.weihnachten-im-schuhkarton.org), auf Facebook [www.facebook.com/WeihnachtenimSchuhkarton](http://www.facebook.com/WeihnachtenimSchuhkarton) und auf Instagram [www.instagram.com/weihnachtenimschuhkarton](http://www.instagram.com/weihnachtenimschuhkarton) erste Fotos und Berichte der Verteilungen veröffentlicht.

Schon jetzt kann der Aktionsbericht 2018 angefordert werden, der im kommenden Frühjahr über die Auswirkungen der Aktion berichtet.

## Verzaubert von Geschichten und Musik

Benefizabende mit Klaus Huber und Elke Kraus für den Bühler Verein Kimbondo

**Bühl** (red). Eine gemütliche Atmosphäre bei Kerzenschein und dem Duft nach Honig und Bienenwaben empfing die Besucher der „Adventlichen Stubenmusik“ in der Imkerstube bei Cum Natura. An zwei ausgebauten Benefizabenden, gewidmet dem Bühler Verein „Kimbondo“, erlebten die Besucher, wie der Autor Klaus Huber aus Oberachern heitere und besinnliche Geschichten und Gedichte las. Texte zur Weihnachtszeit – über Kerzen, Engel, den Winter oder schlichtweg Herzenswünsche für geliebte Menschen.

Begleitet wurde er von der Bühler Zitherspielerin Elke Kraus. Sie spielte bravourös Lieder wie „Es ist für uns eine Zeit“, „Es wird scho gleich dumpa“

und „Still, still, still“, zeigte ihr Können aber auch mit „Greensleeves“, „Eröffnet die Pforten“ oder „Aviticia“. Als Huber sein Buch schloss und seine Leselampe löschte, wollte der Beifall nicht verstummen.

Alle Gäste wirkten wie verzaubert von den Klängen der Zither, kleinen Köstlichkeiten und wunderbaren und stimmungsvollen Geschichten.

Michaela Sauerbeck, die gemeinsam mit ihrem Mann Wolfgang den Vorsitz des Vereins innehat, bedankte sich bei allen Beteiligten für den außergewöhnlichen Abend zugunsten von Kimbondo: „Bereits zum vierten Mal ausgebucht und immer wieder eine zu Herzen gehende Veranstaltung.“ Dies bestätigten

auch die teilweise von weither angereisten Gäste, etwa aus Lahr und Mannheim.

Ulrike Braun, Vertriebsleiterin von Cum Natura, schloss sich den Dankesworten an und unterstrich ganz besonders das Engagement von Michaela und Wolfgang Sauerbeck, die sich „unermüdet und völlig uneigennützig für die Ärmsten der Armen einsetzen“ – nämlich für kongoleische Straßen- und Waisenkinder, manche von ihnen mit starken Behinderungen, untergebracht in einem Kinderheim bei Kinhasa. Sichtlich bewegt überreichte Braun die Erlöse der Abende als Spende, symbolisch mit zwei Engelchen aus Bienenwachs.



ZUM ARBEITSJUBILÄUM gratulierte Geschäftsführer Uwe Roth (rechts) seinem Mitarbeiter Heinz-Jürgen Franke. Foto: pr

## 40 Jahre im Unternehmen

**Bühl** (red). Zum Jahresende hat die Firma Roth Feuerschutztechnik in einer Feierstunde Bilanz gezogen. Geschäftsführer Uwe Roth bedankte sich bei seinem Team für die geleistete Arbeit: „Der Wettbewerb im vorbeugenden Brandschutz wird immer härter. Umso erfreulicher ist es, dass wir auch in diesem Jahr ein gutes Be-

triebsergebnis erzielen konnten.“ Für 40 Jahre Betriebstreue wurde Heinz-Jürgen Franke mit einer Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer ausgezeichnet und vom Firmenhäupter mit einer Jubiläumspremie geehrt: „In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich einen Weg über 40 Jahre lang gemeinsam zu bestreiten. In all den Jahren waren Sie stets zuverlässig, perfektionistisch in allen Belangen und beliebt bei unseren Schwarzwälder Kunden.“